

# Kleiner Rest

Anja Kieser

Eigentlich ist es zum Verrückt werden. Da baut man um.

Hat Dreck und viel Arbeit und dann geht ein Ding nach dem anderen schief.

Ich habe jegliche Lust an diesem Projekt verloren. Hoffnung auf ein gutes Ende? Ade.

Daran muss ich denken, als ich einen etwas ungewöhnlichen Bibelvers höre: „Wie wenn sich Saft in der Traube findet und man sagt: Verdirb sie nicht, denn es ist ein Segen darin! So werde ich, Gott, um meiner Diener willen handeln, dass ich nicht das Ganze verderbe.“

Das ist gut, Gott hat seine Menschen noch nicht aufgegeben; obwohl er allen Grund hätte. Mord und Totschlag, Krieg und Ausbeutung, Umweltverschmutzung und einfach zu viel, was wirklich nicht gut läuft. Aber nein, Gottes Segen liegt auf dieser Welt und dieser Menschheit. Gottes Liebe liegt darin und darauf. Wie könnte er da die Hoffnung aufgeben? Wo er doch auch sieht, dass so manch einer sich sehr bemüht. Im Kleinen Dinge anders macht. Hilfsbereit und liebenswert ist. Großherzig und friedfertig.

Nein, warum sollte er deshalb die Menschen aufgeben? Tut er nicht. Sollte ich auch daher auch nicht tun. Es bleibt immer ein Rest Hoffnung. Ich will sie hochhalten.

**radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!**

Evangelische Bank Kassel  
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40  
BIC: GENODEF1EK1